



ESPERANCE ET PARTAGE

Jahresbericht des Präsidenten

Vereinsjahr 2014



Verein

Am 24. Febr. 2014 erfolgte die Gründung des Vereins **ESPERANCE ET PARTAGE**. Er löste den vorgängigen Freundeskreis ab. Der Verein definiert sich gemäss Vereinsstatuten wie folgt:

„ Der Verein ist gemeinnützig und engagiert sich in Afrika (z. Bsp. Togo) für die Notbedürftigen und Ärmsten dieser Welt, indem er die Not dieser Menschen lindert. Er kann hierzu medizinische, schulische, finanzielle, kulturelle, religiöse oder ähnliche Hilfe zugunsten dieser Menschen erbringen oder durch Dritte erbringen lassen. Der Verein arbeitet eng mit den franziskanischen Gemeinschaften vor Ort zusammen. Er ist aber als Verein finanziell und organisatorisch eigenständig.“ Die Vereins-Statuten können auf unserer Homepage www.fraafrica.ch abgerufen werden.

Die ganze Welt scheint wieder einmal im Umbruch zu sein. Aus Afrika folgt Schlagzeile auf Schlagzeile!

Seit 2007 sind wir verbunden mit den Franziskaner und der Not vor Ort und konnten so tiefe Freundschaften aufbauen. Wir spüren eine wichtige Aufgabe in unserem Auftrag mit Gottes Hilfe der Misère in Afrika entgegenzutreten und dem Aufbau Hoffnung zu geben.

Mitgliederbestand

Per 31.12.2014 hatten wir folgenden Mitgliederbestand

Aktivmitglieder	4
Passivmitglieder	16

Unsere Aktivmitglieder engagieren sich alle ehrenamtlich und dafür danke ich ihnen ganz herzlich.

Vorstand

Der Vorstand bestehend aus Matthias Renggli, Vikar, Raphael Fässler, Ofm und Vittorio Ferlin, Ofs traf sich 2014 zu zwei Vorstandssitzungen. Er besprach die anstehenden Dringlichkeiten entschied über die Höhe der Beiträge nach Afrika zu den verschiedenen Projekten. Leider mussten wir kurzfristig den Rücktritt der Aktuarin, Beatrice Wick zur Kenntnis nehmen.

Der Vorstand hat sich neu folgendermassen konstituiert und folgende Aufgaben verteilt:

Vittorio Ferlin,	Präsident	Buchhaltung, Rundbriefe, Versand, Homepage
Raphael Fässler,	Vize-Präs.	Fundraising
Matthias Renggli,	Aktuar	Fundraising

Auch beschloss der Vorstand die Einladung von Br. Bonaventura, unser Mann vor Ort in Lomé, zur Primizfeier von Matthias, zu unterstützen. Die Kosten für die Reise wurden von privaten Spender übernommen.

Die Verdankungen der Spenden und die Spendenbescheinigungen 2014 hat Hilda-Maria M. übernommen. Herzlichen Dank.

Finanzen

Für den Verein E+P wurde ein Postcheckkonto eröffnet. Zu Zweien (V.Ferlin+R.Fässler) lösen wir die Zahlungen auf diesem Konto nach Afrika aus! Mit grosser Freude ist es uns gelungen 2014, CHF 77'300.- an Spendengelder zu finden. Davon haben wir CHF 66'600.- nach Togo überwiesen.

Seit dem 19.03.2015 sind wir rückwirkend im Kanton Zürich als Verein steuerbefreit!

Wir danken Allen kleinen und grossen Spender für ihre Grosszügigkeit und ihr grosses Herz für die Not in Afrika! Spender mit Dauerauftrag möchte ich bitten ab sofort das neue Vereinskonto zu verwenden. Danke! Die Briefe von Lomé und die ergreifenden Danksagungen und Rückmeldungen berühren und ermutigen uns immer wieder neu.

Projekte

Hier möchte ich sie auf unsere Projektbeschreibungen auf unserer Homepage www.fraafrica.ch hinweisen.

Nun einige Erklärungen zu unseren Objekten und ihr aktueller Stand.

Foyer JATO

Hier erreichte uns im Frühjahr 2014 ein Hilferuf des Vereins JATO, das Mädchen in schwierigen Lebenssituationen aufnimmt, ob es uns möglich wäre beim Aufbau eines Neubau behilflich zu sein. Ihnen wurden die gemieteten Gebäulichkeiten per Ende 2014 gekündigt. Wir haben das Projekt geprüft und ihnen die Realisierung des Foyer teilweise ermöglicht. Unser Anteil an diesem Projekt betrug 2014 für Neubau und Betrieb CHF 43'000.-

So kann das Zentrum am 1. August 2015 eingeweiht werden. Eine Gruppe aus der Schweiz wird bei den Feierlichkeiten dabei sein. Der Provinzial der Franziskaner Marcel Bakomo und Br. Bonaventura haben die Arbeiten begleitet und unterstützt. Ausstehend ist noch die Erstellung eines Grundwasserbrunnen auf 60m Tiefe, mit Kosten von ca. CHF 15'000.-

Gefängnisarbeit in Lomé

In Lomé betreut unser Mann vor Ort Br. Bonaventura drei Gefängnisse; Erwachsene Männer und Frauen ca. 1800 Insassen, Minderjährige Strafgefangene ca. 30 und die Krankenstation aller Gefangenen mit ca. 60 Insassen.

Die Zustände in den Gefängnissen von Afrika schreien zum Himmel!

Wir konnten uns anlässlich unseres Besuches 2013 persönlich ein Bild davon machen. Alle Gefängnisse sind überbelegt. Die Insassen vegetieren dahin und viele warten auf ein Gerichtsurteil auch wenn sie nur wegen Hunger ein Huhn auf dem Markt gestohlen haben. Mich berührt diese Not der Menschen und sie bewegt uns etwas dagegen zu unternehmen. Meine langjährige Besuche in einem Schweizer Gefängnis geben gut die Möglichkeit die Misère vor einzuschätzen. Im Gefängnis gibt es nur einmal zu essen, drei Kugeln Griessbrei mit einer klaren Gemüsesauce. Das Tag für Tag!

Der Sonntagsgottesdienst ist der Höhepunkt der Woche. 2014 haben wir die Gefängnisarbeit von Br. Bonaventura mit **CHF 6750.-** unterstützt. Damit wurde auf dem Markt Nahrungsmittel und Hygienemittel gekauft. Für den Gottesdienst erwarben wir ein Keyboard, aus der Schweiz bekamen wir ein Saxophon geschenkt.

Br. Bonaventura erzählte uns anlässlich seines Besuches in der Schweiz von eindrucklichen Begegnungen mit Gefangenen, Angehörigen und den verantwortlichen Aufseher. Für diese Arbeit Woche für Woche braucht es ein grosses Herz und ich möchte an dieser Stelle Br. Bonaventura meinen grossen Dank für sein Engagement aussprechen.

Suppenküche der Franziskaner „La table de Saint Antoine“

Unsere Mitbrüder in Lomé betreiben am Provinzhauptsitz in der Innenstadt eine Suppenküche für 50-60 Schulkinder einer nahe gelegenen katholischen Schule. 3-4 Mal in der Woche bekommen sie eine reichhaltige Mahlzeit nach der Schule. Viele Kinder bekommen von Zuhause zu wenig zu essen und erscheinen mit leeren Magen zu Schulbetrieb. Es wurden Frauen angestellt, die das Mittagessen zubereiten. Dieses Projekt haben wir 2014 mit **CHF 11'000.-** unterstützt. Im Namen der vielen wunderbaren Kinder bedanken wir uns bei euch, grosszügigen Spender und das Mittragen auch 2015!

Waisenhaus COR

Das Projekt des Waisenhauses COR der Sr. Joselyne tragen wir seit 2007 mit jährlichen Beiträgen. Leider sind die Häuser noch nicht fertig erstellt und warten auf ihre Fertigstellung. Anlässlich unseres Besuches 2013 mussten wir auch einige Unregelmässigkeiten feststellen. So wurden z.T. Geldbeträge für andere Prioritäten eingesetzt ohne unser Wissen, wie neuer Landkauf, Autobeschaffung etc.

So wurden wir ein wenig enttäuscht und verunsichert. Seit 2013 verlangt der Bischof vor Ort und wir Vereinsstrukturen für das Waisenhaus um den Geldfluss besser zu kontrollieren. 2014 haben wir COR mit **CHF 2550.-** unterstützt und wurde zur Beschaffung von Nahrungsmittel für die 15-20 kleinen Waisenkinder gebraucht. Wir hoffen, dass anlässlich unseres kommenden Besuches Sommer 2015 einige Punkte und Unstimmigkeiten geklärt werden können.

Hier spüre ich unsere Auftragspflicht gegenüber den Spender auf Kontrolle und Begleitung unserer Projekte!

Waisenhaus MAKAFUI

Ein weiteres Waisenhaus, dass von einer bekannten Sängerin in Togo, Madame Pasteur Abitor betrieben wird, sie ist übrigens behindert und im Rollstuhl, beherbergt 15 Jugendliche Burschen. Mit den vielen Fernsehauftritten finanziert sie mit einem grossen Herz und Gottes Hilfe den Betrieb des Zentrum MAKAFUI. Die Jugendlichen erhalten im Zentrum ein Zuhause und werden schulisch betreut und auf eine bessere Zukunft ausgerichtet.

Hier verbinden uns zwei Patenschaften von Mario und Tshedre die in der staatlichen Schule sehr gute schulische Leistungen erbringen und uns so viel Freude bereiten. 2014 bekam MAKAFUI von uns **CHF 800.-**

Allgemein

Zum Abschluss einige persönliche Gedanken. Wir sind als kleiner Verein gut gestartet.

Durch die Einladung von Br. Bonaventura in die Schweiz im Nov. 2014 konnte eine tiefere Beziehung zwischen Togo und der Schweiz aufgebaut werden. Einen speziellen Dank geht an die Pfarrei Seebach und an die Missionsprokura der Franziskaner die uns mit namhaften Beträgen unterstützten. Fruchtbar ist auch der Kontakt mit den Franziskaner vor Ort. Es braucht weiterhin unser ganzes Engagement in unserem Auftrag.

Wir freuen uns, wenn sie uns helfen unsere Projekte für Afrika weiterzuführen.

Vielen herzlichen Dank für jede kleine und grössere Spende!

Es grüssen Sie die Menschen in Afrika mit viel Tanz, vielen Farben, und viel Fröhlichkeit

Pace e Bene

Vittorio Ferlin, Ofs, Präsident

